Deutsche Wirtschaft bekennt sich zur Europäischen Union.
13.03.2017

Am Rande der Internationalen Handwerksmesse in München haben sich die Spitzenverbände der deutschen Wirtschaft am Montag (13.3.2017) mit Bundeskanzlerin Angela Merkel getroffenen. Beim Spitzengespräch hinter verschlossen Türen haben sich die Verbände und die Kanzlerin kurz vor Merkels geplanten Abflug zu Donald Trump nach Washington über die aktuelle Lage der deutschen Wirtschaft ausgetauscht.

Leadin
Am Rande der Internationalen Handwerksmesse in München haben sich die Spitzenverbände der deutschen Wirtschaft am Montag (13.3.2017) mit Bundeskanzlerin Angela Merkel getroffenen. Beim Spitzengespräch hinter verschlossen Türen haben sich die Verbände und die Kanzlerin kurz vor Merkels geplanten Abflug zu Donald Trump nach Washington über die aktuelle Lage der deutschen Wirtschaft ausgetauscht. Aus München berichtet Björn Czieslik.

Rund eine Stunde hat sich Angela Merkel Zeit genommen, sich von den Spitzenverbänden der Deutschen Wirtschaft Sorgen und Probleme, aber auch Anregungen anzuhören.

Erfreulich für Merkel: Die deutsche Wirtschaft bekennt sich klar zur Europäischen Union, zu freiem Handel und offenen Märkten. Den Verbänden ist aber wichtig, dabei wettbewerbsfähig zu bleiben. Daher das Signal an die Politik: keine weiteren Belastungen.

Damit Deutschland innovativ bleibt, sagt die Bundeskanzlerin der Wirtschaft zu, steuerliche Forschungsförderung auch für kleinere Betrieb auf die Agenda zu setzen.

Mit dem US-Präsidenten will Merkel über internationalen Handel und nachhaltige Berufsausbildung sprechen.

Björn Czieslik, Redaktion München